



**Nehmen Sie gemeinsam
mit Ihren Angehörigen teil!**
Professionelle Betreuung
im Bewegungscafé*

1. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

29. Oktober 2022, 10.00 bis 16.00 Uhr

Medicubus St. Johann, Brauweg 13, 6380 St. Johann in Tirol

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expertinnen und Experten befragen und haben die Möglichkeit, sich zu vernetzen. In Vorträgen, Workshops und einer Gedächtnisstraße werden die brennendsten Themen behandelt und aktuelles Wissen geteilt.

Wir bitten um **rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 21. Oktober 2022.**

Telefonische Anmeldung unter +43 5352 606 81 43 oder
per E-Mail: praxistagdemenz@khsj.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

* vorbehaltlich Programmänderung – je nach aktueller Covid-Situation

Eine gemeinsame Veranstaltung von

Informationen zur Anmeldung

ab 9:00 Uhr	Registrierung und Besuch der Gedächtnisstraße
10:00 Uhr	Begrüßung
10:15 Uhr	Impulsvortrag 1: Menschen mit Demenz achtsam begegnen
10:45 – 12:15 Uhr	Workshops 1 bis 3 – Details im Innenteil
12:15 Uhr	Mittagspause und Besuch der Gedächtnisstraße
13:30 Uhr	Mittagsimpuls: Erfahrungsbericht aus dem Alltag mit Demenz
14:00 Uhr	Impulsvortrag 2: Die Tover Tafel – für Menschen mit Demenz und kognitiver Beeinträchtigung
14:30 – 16:00 Uhr	Workshops 3 bis 5 – Details im Innenteil
09:00 – 13:30 Uhr	Gedächtnisstraße: Information und Beratung durch Expertinnen und Experten
09:00 – 16:00 Uhr	Begegnungscafé für Betroffene

Anmeldeschluss

21. Oktober 2022

Anmeldung

über das BKH St. Johann

 Telefonisch 05352 606 81 43

 Per E-Mail an praxistagdemenz@khsj.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Die Anzahl der Teilnehmer:innen in den einzelnen Workshops ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Workshops und für das Begegnungscafé.

Bitte beachten Sie die am Veranstaltungstag geltenden Covid-Präventionsmaßnahmen.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm (Moderation Pflauder)

ab 9:00 Uhr	Registrierung und Besuch der Gedächtnisstraße
10:00 – 10:15 Uhr	Begrüßung Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T. (Kollegiale Führung) Mag. Stefan Seiwald (Bürgermeister St. Johann)
10:15 – 10:45 Uhr	Impulsvortrag 1: Menschen mit Demenz achtsam begegnen (Gasteiger) Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz? Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung
10:45 – 12:15 Uhr	Workshop-Reihen je nach gewählter Themen-Reihe
12:15 – 13:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Gedächtnisstraße
13:30 – 13:50 Uhr	Mittagsimpuls Aus dem Nähkästchen geplaudert. „Demenz-Mutmachgeschichten“ von Betroffenen selbst erzählt
14:00 – 14:30 Uhr	Impulsvortrag 2: Die Tover Tafel – für Menschen mit Demenz und kognitiver Beeinträchtigung
14:30 – 16:00 Uhr	Workshop-Reihen je nach gewählter Themen-Reihe
16:00 Uhr	Abschluss in den Seminarräumen

Workshop-Reihe 1	10:45 – 12:15	1 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer) Unterstützungsmöglichkeiten und Informationen zu finanziellen, rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen
	14:30 – 16:00	2 Das Demenz Balance-Modell® (Nasrouei-Schmidt) Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende
Workshop-Reihe 2	10:45 – 12:15	2 Das Demenz Balance-Modell® (Nasrouei-Schmidt) Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende
	14:30 – 16:00	4 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Schmidt-Neubauer) Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger, bewusst werden eigener Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen
Workshop-Reihe 3	10:45 – 12:15	3 Selbstfürsorge - mehr als Kaffee trinken... (Schmidt-Neubauer) Belastungen als Pflegende/r Angehörige/r gut bewältigen
	14:30 – 16:00	5 Den Alltag zuhause meistern – Demenz Plus (Burtscher) Nützliches Wissen für Angehörige von Menschen mit Demenz, die schon andere psychiatrische Diagnose wie Depression, Persönlichkeitsstörungen u. ä. haben

Vorträge & Workshops

1 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung

Ziel des Workshops ist es, über rechtliche Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, konkrete Fragen und Anliegen aus dem Alltag zu beantworten und einen Austausch zu ermöglichen. Im Workshop wird auf die geltenden Regelungen im Erwachsenenschutzgesetz eingegangen und Ihre Fragen, Anliegen sowie Probleme in der alltäglichen Umsetzung thematisiert.

2 Das Demenz-Balance-Modell[©]

Das Demenz Balance-Modell[©] ist eine Methode, die es möglich macht, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren. Über die Identifikation soll die Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung erweitert werden. Ziel: Entwicklung von Verständnis für die Gefühlswelt und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz - die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung für ein gelingendes Seminar.

3 Selbstfürsorge – mehr als Kaffee trinken ...

Der Workshop befasst sich mit der Frage, wie es trotz ständiger Belastung als Pflegende/r Angehörige/r, gelingen kann, bei sich selbst zu bleiben.

4 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell.

Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie lerne ich diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

5 Den Alltag zuhause meistern – Demenz Plus

Demenz und weitere Diagnosen. Nützliches Wissen für Angehörige von Menschen mit Demenz, die schon andere psychiatrische Diagnosen wie Depression, Persönlichkeitsstörungen u. ä. haben. Welche Zeichen deuten auf eine zusätzlich zur Grunderkrankung beginnende Demenz hin? Was ist zu tun? Und immer wieder die Frage, wie gehe ich auf diese Veränderungen an meinem Angehörigen ein bzw. wie gehe ich damit um?

Impulsvortrag 1: Menschen mit Demenz achtsam begegnen*

Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz? Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung. Katja Gasteiger wird in diesem Impulsvortrag einfach und verständlich darüber informieren, wie die Krankheit Demenz Menschen verändert und wie es möglich ist, trotz der Diagnose Demenz einen achtsamen und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

Impulsvortrag 2: Die Tover Tafel – für Menschen mit Demenz und kognitiver Beeinträchtigung*

Das Gefühl der Verbundenheit ist eines der stärksten menschlichen Bedürfnisse und ein elementarer Prädiktor für Wohlbefinden und Lebensqualität. Gerade während der Corona-Pandemie ist dies durch die Kontaktbeschränkungen und dem vielfachen Wegfall von sozialen Kontakten spürbar geworden. Technologien eröffnen hier großes Potenzial, Menschen vielfältig miteinander zu verbinden.

Derzeit findet ein demographischer Wandel statt, es gibt mehr und mehr ältere Menschen, die leider auch mehrfach unter einer Form von Demenz leiden. Diese Menschen mit Demenz zu erfreuen und ihre Lebensqualität zu verbessern, ist das Ziel der Tover Tafel – Menschen mit Demenz spielerisch zu aktivieren.

Der Begriff Tover Tafel kommt aus den Niederlanden und bedeutet so viel wie „Zaubertisch“. Die Idee entstand im Rahmen einer Doktorarbeit an der TU Delft und der Universität Amsterstam. Es handelt sich hierbei um eine innovative Art der Beschäftigung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung – sprich – DEMENZ. Die Anwendung sorgt dafür, dass Menschen mit kognitiver Einschränkung mobilisiert werden und zur Kommunikation angeregt werden. Eine einfache Installation eines Art Beamers an der Wand oder an der Decke projiziert die Animationen auf eine ebene Fläche, Boden oder Tisch.

Mittagsimpuls: Aus dem Nähkästchen geplaudert.

„Demenz-Mutmachgeschichten“ von Betroffenen selbst erzählt. Klientinnen und Klienten der „Servicestelle Demenz“ erzählen uns ihre ganz persönliche Geschichte.

Begegnungscafé für Betroffene*

Vor Ort wird eine professionelle Betreuung im Begegnungscafé angeboten – ein Rückzugsort für Angehörige und Betroffene. Die Betreuungsmöglichkeit soll die Teilnahme am Praxistag für Angehörige erleichtern. Auch die innovative Tover Tafel steht dort zum Ausprobieren zur Verfügung.

Gedächtnisstraße: Informationsstände und Beratung*

Die Gedächtnisstraße bietet hilfreiche Stationen für Betroffene und Interessierte an und soll eine Möglichkeit sein, sich auszutauschen, zu informieren und Fragen zu stellen. Im Rahmen der Gedächtnisstraße finden Sie Informationen zur mobilen Pflege, Betreuung und Hilfsmittelversorgung, Tipps zur Alltagsgestaltung sowie zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Bei der Selbsterfahrungsmethode „Hands-on Dementia“ erleben Sie, wie sich die Symptome einer Demenz in typischen Alltagssituationen (z. B. Anziehen, Abendessen) anfühlen und die Tover Tafel zeigt technische Innovationen, welche die Lebensqualität und das Wohlbefinden in Betreuungseinrichtungen steigern sollen. Wie finde ich im Internet Informationen zur Erkrankung Demenz, zu Unterstützungsangeboten, Versorgungsleistungen und Fortbildungsangeboten in Tirol – navigieren Sie mit Unterstützung vor Ort durch die Website www.demenz-tirol.at.

Mitwirkende



Mag.^a Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.



Michael Burtscher

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger mit Spezialisierung in psychiatrischer Pflege, Bereichsleitung Innsbruck Team 2 des Vereines VAGET (Mobile psychiatrische Pflege);



Mag. Christian Daurer

Jurist seit November 1992 beim Verein für Sachwalterschaft bzw. VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung. Zu seinen Schwerpunkten gehört der Bereich Information und Beratung, Clearing und Registrierung



Martin Hechenbichler, MSc.

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Geschäftsführer von Curatio – 24-Stunden-Betreuung; gerichtlich beeideter Sachverständiger in der Gesundheits- und Krankenpflege; Mitbegründer und fachliche Begleitung der Manacare Software, Mitbegründer der Manacare App für Personenbetreuer*innen, Aufbau und Gründung der CMP SRL in Rumänien – Recruiting und Ausbildung von Personenbetreuer:innen, Ausbildung zum ÖQZ-24 Zertifizierer



Katja Gasteiger

Demenzreferentin, Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, ehemalige Pflegedienstleiterin eines Pflegeheims, EduKation-Demenz Trainerin, Leiterin Servicestelle Demenz Kitzbüheler Alpen, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.



Andrea Kranz

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wohnbereichsleitung „Hoamat`l“ im Sozialzentrum Pillerseetal. Praxisanleiterin und Referentin im Bereich des integrierten Pflegekonzepts nach Dr.ⁱⁿ Mag. Maria Riedl



Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner

Ärztlicher Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie A am LKH Hall, Vorstandsmitglied der Österreichischen Alzheimergesellschaft und Mitinitiator der Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ der tiroler Kliniken und der Koordinationsstelle Demenz Tirol



Lucas Nasrouei-Schmidt BScN, MScN;

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, langjährige Erfahrung im stationären Langzeitpflegebereich. Studium der Pflegewissenschaften, akademischer Experte in Palliative Care. Freiberuflicher Sachverständiger, Referent und Seminarleiter. Schwerpunkte: Palliative Care; Vorausschauende Betreuungsplanung (ACP/VSD®); Demenz Balance-Modell©



Nino Schuler

Meine Pflege P&P GmbH, Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen, Leitung Medizinprodukte, Außendienst, Objektausstattung, Verleih



Barbara Pflauser, MSc

DGKP, Advanced Practice Nurse, akademische Gesundheits- und Pflegeberaterin, Leiterin Stabsabteilung Qualitätsmanagement Personal-, Organisations- und Qualitätsentwicklung, Koordinatorin des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.



Sonja Rieder, BA

Assistentin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol. Zuvor Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A4, sowie an der Allgemeinen Akutpsychiatrie Station A1 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Trainierin, Moderatorin, Künstlerin, EduKation-Demenz- Multiplikatorin, pflegende und betreuende Angehörige



Gabriele Sevignani

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Spezialisierung in psychiatrischer Pflege, Bereichsleitung St. Johann des Vereins VAGET



Dagmar Stöckl-Berger, MSc

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegedienstleiterin des Gesundheits- und Sozialsprengels St. Johann - Oberndorf - Kirchdorf

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Verena Bramböck, BA, Barbara Pflauder, MSc, BA Sonja Rieder

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2022

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.